

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Helleste Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Cirrhonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Postzeile 20 Reichspennige. Eingekauft und Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortliches Redaktions-Büro: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 153

Donnerstag, am 4. Juli 1929

95. Jahrgang

Mittwoch, den 10. Juli 1929, vormittags 10 Uhr
Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde
im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale

Spartassen-Ordnung betr.

Die vom Ministerium des Innern genehmigte neue Spartassen-Ordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft und liegt bis zum Einsehen an Kassenstelle aus.
Dippoldiswalde, am 4. Juli 1929. Die Spartasse.

Waldholzversteigerung, Staatsforstrevier Hirschsprung-Altenberg

Dienstag, den 9. Juli, vormittags 10 Uhr, im Hotel „Ratskeller“ in Altenberg: 180 w. Stämme, 10/19 cm = 36,30 fm, 10,2 bis 19 m lang; 106 b. Röhle 20/40 cm = 17,77 fm, 3,0 bis 4,0 m lang; 250 w. Röhle 7/9 cm = 13,87 fm; 7978 w. Röhle, 10/56 cm = 896,11 fm, 1,0 bis 5,0 m lang; 1855 w. Pflaume, 5/6 cm, 3,0 bis 3,5 m lang. Aufbereitet in den Abt. (Kahlschläge) 54, 86, 97 und 115 (Plenarbeschlüsse und Einzelbeschlüsse) Abt. 3, 4, 6, 10, 20, 26, 28, 46—52, 54, 55, 57, 58, 64, 65, 66, 69, 70, 77, 82, 83, 84, 88, 89, 94, 97, 105, 106, 112 und 113.
Forstamt Hirschsprung-Altenberg. Forstasse Dresden.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wir kommen in die Zeit der Hundstage. Das merkt man besonders heute. Die Luft ist außerordentlich schwül und drückend, Gewitterstimmung. Der heute vormittag gefallene Regen hat keine Abkühlung gebracht.

Dippoldiswalde. Es sei nochmals hingewiesen auf den öffentlichen Vortragabend im „Stern“ am morgenden Freitag 8 Uhr, bei dem Oberkirchenrat Michael über den „Kampf um das Konkordat“ sprechen wird. Es handelt sich um eine überaus wichtige Frage im deutschen Kulturleben, über die in dieser Woche im preussischen Landtag verhandelt wird. Ihre Lösung geht den Staat mindestens ebensoviel an wie die Kirche; und es ist wichtig für jeden Staatsbürger, auch in Sachsen, Genaueres zu erfahren, was hier vorgeht. Da möchte der Vortrag aufklärend wirken.

Dippoldiswalde. Wenn es die Witterung erlaubt, wird morgen Freitag abend 8 Uhr der Gesangsverein „Liederkrone“ im Stadtpark ein Abend singen veranstalten. Zum Vortrag gelangen der Veranstaltung angepasste Lieder. Die Bewohererschaft ist hierzu herzlich eingeladen.

— Tagesordnung zur 6. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Mittwoch, den 10. Juli 1929, vormittags 10 Uhr, im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale. Öffentliche Sitzung: Mitteilungen. — Ergebnis der Aender- und Schweinejagd am 1. Juni 1929. — Min.-Vo. vom 11. 6. 29 — II O St.: 135 a F —, bedrohliche Entwidlung der Finanzlage in den Gemeinden betr. — Sitzung des gemeinsamen Heimstättenbezirks-Landesamtes u. U. — Nachtrag zum Ortsgesetz über das Bekammenwesen im Bekammenbezirk Hermsdorf i. E. — Sparkassenordnung des Zweckverbandes für die Spartasse Reinhardtsgrimma mit Nachbarorten. — Ortsgesetz über die politische Anmeldung und die Erhebung einer Ortsabgabe von Sommer- und Wintergästen in der Stadt Oelsing.

— Ortsgesetz der Stadt Oelsing über die Umlegung der Gebühren in Angelegenheiten der Schlachttier- und Fleischbeschau. — Wieder-aufhebung der kommunale Totenbestattung betreffenden Nachtragbestimmungen der Gemeindebestimmungen für Döhren. — Nachtrag zur Gemeindebestimmungen für Friedersdorf, gemeindliche Zuschlagsteuer zur Grund- und Gewerbesteuer betr. — Sitzung über die Anstellungen, Dienstverhältnisse und Ruhestandsverhältnisse der Bekammen des Bekammenbezirks Oelsing.

— 1. Nachtrag zum Ortsgesetz der Stadtgemeinde Altenberg über die unentgeltliche Totenbestattung. — Antrag auf Anweisung der Gemeinde Oelsing zur Erhebung eines Grund- und Gewerbesteuerzuschlags von 150 v. H. — Vergl. der Gemeinde Döhren. — Nachtragliche Genehmigungserteilung zur Aufnahme eines Darlehens von 1000 RM. aus Privatbank seitens der Gemeinde Holzhausen für die Zwecke der Elektrizitätsversorgung des Ortes. — Gemeindefinanzverwaltung in Dittersdorf im Aufschwung am Alwin Menckhoff daselbst zum Zwecke der Erlangung einer Baustelle für das geplante Dorfamtshaus der Gemeinde. — Aufnahme eines Darlehens von 12000 RM. seitens der Gemeinde Dittersdorf beim Landbankkreditverein Sachsen bez. bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen zur Finanzierung des vorgen. Wohnhausbaues. — Aufnahme eines Sparkassen-Austauschdarlehens von 45000 RM. seitens der Stadtgemeinde Dippoldiswalde bei der Stadtgemeinde Tharandt zur Deckung von Rechnungsfehlbedingen. — Aufnahme mehrerer Darlehne in Gesamthöhe von 30000 RM. seitens der Gemeinde Spechtitz zu Wasserleitungszwecken. — Erlaß politischer Vorschriften zum Schutz der Kleinvögel vor Käsen. — Abtretung von städtischem Land in Oelsing zur Errichtung eines Einfamilien-Doppelwohnhauses der Kinderreichen Frau Leberer und Alfred Quander daselbst. — Veräußerung von Gemeindegeld in Seifersdorf zu Bauzwecken an den Maschinenarbeiter Otto Arnold daselbst, sowie landesweise Abtretung von Gemeindegeld zur Regelung der Wegverhältnisse an den Gutbesitzer Arno Kanath ebenda. — Landweise Abtretung von Gemeindegeld in Schönfeld an den Gutbesitzer Rudolph daselbst. — Antrag der Gemeinde Friedersdorf auf Ausdehnung des Verbots des Durchgangsverkehrs mit Kraftfahrzeugen auf dem am Osthof Friedersdorf von der Frauenstein-Ringener Straße Staatsstraße abgeweisenden, nach der Schule führenden Weg allgemein auf den Kraftfahrzeugverkehr aller Art. — Veräußerung von Gemeindegeld in Friedersdorf zu Bauzwecken

an den Gastwirt Martin Tröger daselbst. — Veräußerung von städtischem Land in Altenberg an die Gemeinnützige Bau- und Heimstättenvereinsgesellschaft „Groß Dresden“ e. V. m. b. H., in Freital. — Antrag der Gemeinde Georgenfeld auf Sperrung der Altheimfelder Ortsstraße für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. — Abtrennung bei Platz 32 des Grundbuchs für Hainichen, Besitzer Willy Wehner in Hainichen. — Nichtöffentliche Sitzung.

— Einige Unglücksfälle in der letzten Zeit sollten den Landwirten mahnen, gerade in der jetzigen Zeit mit erhöhter Sorgfalt landwirtschaftliche Geräte zu behandeln. Sensen und Gabeln nicht auf den Boden werfen! Erntewagen sind vor dem Aufladen auf Räder und Achsen zu prüfen! Die landwirtschaftlichen Unfälle steigern sich unheimlich. Im Jahre 1928 wurden 246 000 landwirtschaftliche Unfälle gemeldet. Unter allen Umständen muß man ihnen alles aus dem Wege räumen, womit sie Feuer anzünden könnten. In den letzten 10 Jahren entfielen 46 000 Brände durch Kinderhände. Lieber einige Marki für Kindererziehung als Menschenverluste durch einen Brand.

— Die Kraftwerke Freital u. O. teilen uns zur Mitteilung mit, daß eingehende Untersuchungen über die Ursache des Brandes der Fleischerei Scheune in Dorfcha in einwandfrei ergeben haben, daß das Schadenfeuer keineswegs auf Kurzschluß oder mangelhaften elektrischen Kontakt zurückgeführt werden kann.

— Der „Industrieschutz“, offizielles Organ des deutschen Industrieschutzverbandes, teilt mit: In Deutschland werden monatlich 3 Millionen Wechsel präsentiert. Ein Drittel von ihnen geht zu Protest, so daß täglich für 33 000 Wechsel kein Geld vorhanden ist. Täglich werden 90 000 Zahlungsbefehle geschrieben. Täglich werden 35 000 Pfändungen vorgenommen. Von diesen 35 000 Pfändungen sind 12 000 pro Tag fruchtlos. Als Folge der fruchtlosen Pfändungen werden täglich 8—10 000 Offenbarungseide geschworen. Davon allein in Berlin täglich 500—700. — Das Wochenblatt, dem diese Zahlen entnommen sind, begleitet sie mit den Worten: „Jubelhymne der deutschen Wirtschaft, zu singen mit Marx und Nachdruck: Wir kommen vorwärts!“

Reinholdshain. Ein schweres Unglück mit tödlichem Ausgang trug sich gestern Mittwoch in der 6. Nachmittagsstunde im oberen Teile unseres Dorfes zu. Der Strohhalm-Presser und Maurer, auch als Obstpächter bekannte Herrmann Hennig aus Dippoldiswalde kam von der Arbeit im Dittschke'schen Gute. Der von diesem herabführende Weg war bei seiner Einmündung in die Glasbühler Bezirksstraße durch einen dort haltenden Wagen des Karussellbesizers Michael etwas unübersichtlich. Als H. nun auf seinem Rade hinter dem Wagen hervorkam, kam ihm gerade ein Personenkraftwagen entgegen, gegen dessen Kühler Hennig anprallte. Er wurde in weitem Bogen auf die Straße geschleudert und trug einen Schädelbruch und Brustquetschungen davon, die seinen Tod zur Folge hatten. Das Fahrzeug kam unter den Kraftwagen und wurde total zertrümmert. Der Wagen, eine schwere Limusine, der nur vorn gering beschädigt wurde, gehört nach Leipzig. Er wurde auf ca. 20 Meter zum Stehen gebracht. Die Schuld dürfte zu einem großen Teile den Verunglückten selbst treffen.

Schmiedeberg. Zur Zusammenfassung und Stärkung der Baukreuz-Arbeit in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde findet am 7. Juli in der Schmiedeberger Pfarre 1/24 Uhr eine Versammlung statt. Es werden Vorträge (mit Aussprache) gehalten: Pfarrer Müller—Schmiedeberg (Alkohol und Seele), Pfarrer Schubert—Hermsdorf (Blauer Kreuz und Gefelligkeit), Pfarrer i. R. Seltmann—Kesselsdorf (Aller Anfang ist schwer), Pfarrer Müller—Ripsdorf (Schlußwort). Abends 8 Uhr hält ebendasselbst der Vorsitzende des Sächsischen Baukreuz-Bundes, Pfarrer i. R. Seltmann, Lichtbilder-Vortrag: „Der schlimmste Volksfeind und der beste Volkstreu.“ Bei beiden Veranstaltungen ist jedermann willkommen. Eintritt frei!

Possendorf. Wegen Errichtung einer Autoquerlinie Pirna—Dohna—Kreisch a fand am Dienstag im Finanzministerium Dresden eine längere Verhandlung zwischen Vertretern solcher Gemeinden, die Einführung neuer Kraftwagenlinien bez. Verbesserung bereits bestehender wünschen, unter Führung von Stadtrat Kind, Pirna, als Vorsitzender des Verkehrsverbandes für die Sächsische Schweiz einerseits und Vertretern des Ministeriums des Innern und der Finanzen und der Staatlichen Kraftwagenlinien-Verwaltung andererseits statt. Die Linie beabsichtigt die private Kraftverkehrs-gesellschaft Janzen, Pirna, auf eigene Rechnung, also ohne Forderung jedweder Gemeindegarantien zu betreiben. Unter Zustimmung der Vertreter der Ministerien erklärte im Laufe der Verhandlungen die staatliche Kraftverkehrs-gesellschaft, daß sie eine Kraftwagenlinie Kreisch a—Possendorf selbst errichten werde und zwar mit Weiterführung durch das Polzental nach Freital. Der Verkehrsvertreter für die

Sächsische Schweiz und das östliche Erzgebirge wird nunmehr um Genehmigung der privaten Verkehrsline Pirna—Dohna bis Kreisch a nachsuchen, ob ihre Benutzung derart sein wird, um die ursprünglich geplanten fünf täglichen Fahrten durchzuführen zu können, wird die Zukunft ergeben.

Hainichen. Mittwoch früh gegen 3,45 Uhr fuhr auf der Staatsstraße ein Dresdner Privatauto von hinten in das mit Röhren und Erdbeeren beladene Geschirr Bruno Renner's aus Döhren. Der mit auf dem Wagen sitzende Richard Ritter aus Possendorf wurde durch den Anprall in den Straßen-graben geworfen und erlitt Verletzungen. Dr. Lau, Possendorf, brachte den Verletzten in seine Wohnung. Renner selbst scheint, obwohl er bei seinem Herunterfallen zwischen Pferd und Wagen zu liegen kam, mit dem Schrecken davongekommen zu sein. Der Führer des Autos konnte festgestellt werden. Das schwerbeschädigte Auto mußte abgeschleppt werden. Renner's Geschirr war vollständig zusammengebrochen und dürfte ihm großer Schaden erwachsen sein.

Rabenau. Auf eine 50 jährige aktive Tätigkeit bei der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr konnte Branddirektor Karl Köhler am 2. Juli zurückblicken. Für die Amtshauptmannschaft Dresden ist er als Revisor der Feuerlösch-einrichtungen in verschiedenen Gemeinden tätig. Dem Bezirks-feuerwehrverband Dresden u. U. gehört Branddirektor Köhler seit einer Reihe von Jahren als Vorstandsmitglied an. Am Dienstag wurde für ihn ein Ehrenabend veranstaltet.

Dresden. In der Nacht zum Montag starb in Bad Gastein der Direktor der Gebrüder-Werke H. G. Max Lehning, wo er zur Kur weilte. Der Verstorbene gehörte eine Zeit lang dem Sächsischen Landtage an und war Vorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei. Außerdem war er Vorstandsmitglied des Verbandes sächsischer Industrieller.

— Im Stadttell Dresden-Trachau vergiftete sich am Mittwoch die Ehefrau des Schuhmachergehilfen Kurt Tzschoch, der gegenwärtig im Straßenbahnhof Witten als Wagen-reiniger beschäftigt ist, samt ihren drei Kindern im Alter von 5, 3 und 1 Jahr durch Gas. Wie die behördlichen Er-drterungen ergeben haben, dürfte die junge Frau und Mutter alsbald nach Weggang des Mannes am Morgen die Betten auf dem Fußboden ausgebreitet, die Gasleitung geöffnet und sich neben die kleinen ahnungslosen Kinder gelegt haben, um gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Ueber das Motiv zu dieser Tragödie war näheres noch nicht in Erfahrung zu bringen.

Dresden. Die Kommunisten haben bereits am Mittwoch beim Landtag einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung Binger eingebracht, der nach der Geschäftsordnung des Landtages bereits am Donnerstag mitverhandelt werden muß. Es heißt, die Dreimännergruppe der Partei für Volksrecht und Aufwertung wolle für den Mißtrauensantrag stimmen. Sollte sich dies bestätigen und die Volksrechtler mit den Kommunisten und Sozialdemokraten für den Mißtrauens-antrag stimmen, so würde dieser doch nicht die erforderliche Mehrheit von 49 Stimmen erhalten.

— Auf dem Hauptbahnhof Chemnitz wurde einer Dame, die im Begriff war, zu verreisen, der Betrag von 600 Mark aus der Handtasche gestohlen. Sie entdeckte den Diebstahl erst, als sie bereits im Zuge saß, und war ge-zwungen, ihre Reise aufzugeben.

Leipzig. Am 28. Juni brannte in Podelwitz eine Luft-scheune mit 350 bis 400 Zentner Stroh nieder. Nach Lage der Sache mußte vorsätzliche Brandstiftung angenommen werden. Der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, den Brand-stifter als den 19 jährigen Landarbeiter Karl Walter A. aus Zeitz zu ermitteln und festzunehmen. Er ist geständig, aus Wut darüber, daß er beim Weiten abgewiesen worden war, den Brand angelegt zu haben.

Erdmannsdorf. Nachdem das Ministerium sein Einver-ständnis zu dem Ortsgesetz über die Verschmelzung der beiden Gemeinden Erdmannsdorf und Kunnertsdorf rückwirkend ab 1. April 1929 erteilt hat, erfolgte am Sonnabend in An-wesenheit der Aufsichtsbehörde, des Verfassungsausschusses und der neugewählten Kunnertsdorfer Gemeindeverordneten die Uebnahme der Gemeindegeschäfte durch den Bürger-meister Seifert.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Neigung zu Gewittern und vorübergehenden gewitter-artigen Regenfällen, im übrigen teils stark, teils schwach be-wölkt. Zunächst noch sommerlich warm, nach Gewittern et-was niedrigere Temperaturen. Flachland vorwiegend schwache südöstliche bis südwestliche Winde, Gebirge etwas lebhaftere südliche bis westliche Winde.